



Kauderwelsch

# Schottisch-Gälisch

## Wort für Wort



### Die wichtigsten Floskeln & Redewendungen

<b>Tapadh leat / leibh.</b> tachpa lät / läiw	Danke dir / Ihnen.
<b>Mòran Taing!</b> mooran taing	Vielen Dank!
<b>'S e do bheatha!</b> schä do wäha	Bitte! ( <i>Angebot, Du-Form</i> )
<b>'S e ur beatha!</b> schä ur bäha	Bitte! ( <i>Angebot, Sie-Form</i> )
<b>Gabh / Gabhaibh mo leisgeull</b> gaw / gawiw mo läschkel	Entschuldige/-n Sie!
<b>Halò! – Tioraidh an-dràsda.</b> halloo – tschiiri an-draasda	Hallo! – Tschüss!
<b>Madainn mhath!</b> mattin wa	Guten Morgen! ( <i>bis mittags</i> )
<b>Latha math!</b> la'a ma	Guten Tag! ( <i>mittags bis ca. 17 Uhr</i> )
<b>Feasgar math!</b> fäsker ma	Guten Abend! ( <i>ab ca. 17 Uhr, nach Feierabend</i> )
<b>Dè an t-ainm a th' ort / oirbh?</b> dschee an tännem a horscht / o <sup>ni</sup> w	Wie heißt du / heißen Sie?
<b>'S e ... an t-ainm a th' orm.</b> schä ... an tännem a horrem	Ich heiße ...
<b>Ciamar a tha thu / sibh?</b> kimmer a ha u / schiiw	Wie geht es dir / Ihnen?
<b>Tha gu math.</b> ha gu ma	Es geht mir gut.
<b>Slàinte mhath! / Slàinte mhòr!</b> slaantsche wa / slaantsche woor	Prost!
<b>Meal do naidheachd!</b> meal do nai'achk	Herzlichen Glückwunsch!
<b>Cuidich / Cuidichibh mi!</b> kudschich / kudschichiw mi	Bitte hilf mir / helfen Sie mir!

**Kauderwelsch  
Band 172**



# Impressum

Michael Klevenhaus

**Schottisch-Gälisch – Wort für Wort** erschienen im  
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH Osnabrücker Str.  
79, D-33649 Bielefeld  
info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
5. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2015 Konzeption,  
Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für  
die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich  
geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

*Bearbeitung & Layout*  
*Layout-Konzept*  
*Umschlag*  
*Kartographie*  
*Fotos*

Claudia Schmidt, Josef Overberg  
Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld  
Peter Rump (Titelfoto: Michael Klevenhaus)  
Iain Macneish  
Michael Klevenhaus

**PDF-ISBN 978-3-8317-4200-4**

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen  
und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit](http://www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit)

**Kauderwelsch**

Michael Klevenhaus

## **Schottisch-Gälisch**

*Wort für Wort*

**Zu diesem Buch  
ist ein AusspracheTrainer  
als **MP3-Download** erhältlich:  
[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

**Auch als **Audio-CD**  
im Buchhandel:  
ISBN 978-3-8317-6110-4**

**Das gesamte Buch  
inkl. AusspracheTrainer gibt es  
auch als **CD-ROM**:  
ISBN 978-3-8317-6163-0**

Bu toil leam taing a thoirt do:

Inge Gerbracht, C. Mona Striewe, Dietmar Schütz, Iain MacIlleChiar,  
Sim Innes, Crisdean Dillon (nach maireann), Fionnghal NicPhàdraig, BBC-Radio nan  
Gàidheal, an luchd Gàidhlig-B gu h-àiridh do Mhìcheal Bauer (Mìcheal eile) airson  
ceartachadh na Gàidhlig agus Klaus Herkenrath – tha fios agad carson.



**REISE KNOW-How**  
im Internet  
[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

*Aktuelle Reisetipps  
und Neuigkeiten,  
Ergänzungen nach  
Redaktionsschluss,  
Büchershop und  
Sonderangebote  
rund ums Reisen*



## Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

**W**arum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze usw., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukeri mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In allen Bänden der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

**Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer!** Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

## Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Über die Sprache
- 13 *Karte von Schottland*
- 14 Aussprache, Lautschrift & Betonung
- 21 Wörter, die weiterhelfen

### Grammatik



- 22 Hauptwörter
- 23 Der, die, das – Dieses & Jenes
- 24 Eigenschaftswörter
- 25 Persönliche Fürwörter
- 26 Das Verb „bi“ (sein)
- 29 Die Verlaufsform
- 31 Das Verb „is“ (sein)
- 33 Regelmäßige Verben & Zeiten
- 37 Unregelmäßige Verben
- 39 Von Fall zu Fall – die Beugung
- 45 Umstandswörter
- 46 Steigern & Vergleichen
- 47 Verhältniswörter
- 52 Besitzanzeigende Fürwörter
- 53 Haben & Besitzen
- 55 Müssen, Wollen, Können, Dürfen, Sollen
- 57 Fragen mit Fragewörtern
- 60 Bindewörter
- 62 Zahlen & Zählen
- 68 Zeit & Datum

## Konversation



- 77 Kurz-Knigge
- 80 Schottisch-gälische Namen & Anrede
- 82 Begrüßen & Verabschieden
- 85 Das erste Gespräch
- 89 Bitten, Danken, Wünschen
- 91 Das Wetter
- 93 Zu Gast sein
- 95 Musik
- 97 Flirt & Liebe
- 100 Unterwegs
- 114 Über Stock & Stein
- 118 Übernachten
- 122 Essen & Trinken
- 134 Einkaufen
- 138 Bank
- 139 Geld & Bezahlen
- 142 Post
- 143 Telefon & Internet
- 147 Fotografieren
- 148 Krank sein
- 154 Rauchen
- 155 Toilette
- 156 Schimpfen & Fluchen

## Anhang



- 158 Literaturhinweise
- 162 Wörterliste Deutsch – Gälisch
- 178 Wörterliste Gälisch – Deutsch
- 192 Der Autor





**S**chottlandtouristen kennen das: Je weiter man in das Hochland vorstößt, umso mehr häufen sich anscheinend unaussprechbare Ortsnamen, plötzlich werden Ortsschilder zweisprachig, und spätestens bei einem Pub-Besuch wird man möglicherweise eines dieser melancholisch schönen Lieder in einer sonderbar fremd klingenden Sprache hören.

Mit diesem Kauderwelschband halten Sie den ersten jemals auf Deutsch erschienenen Sprachführer für Schottisch-Gälisch in der Hand. Schottisch-Gälisch ist keine mythische Druidensprache, die aus den Nebeln der keltischen Anderwelt herüberweht, sondern eine täglich gesprochene, lebendige Sprache mit manchmal handfester und wunderbarer, oft überraschender, poetischer Ausdrucksweise.

Jetzt können Sie auf Entdeckungsreise gehen. Erschließen Sie sich die gälische Kultur der äußeren Hebriden, sprechen Sie die Einheimischen in ihrer eigenen Sprache an. Oder lehnen Sie sich zu Hause im Sessel zurück, lauschen Sie gälischer Musik und versuchen einige der Worte zu entdecken und zu verstehen.

Viel Spaß dabei!  
Suas leis a' Gàidhlig!



## Hinweise zur Benutzung

**Hören Sie sich  
Ausprachebeispiele  
mit Ihrem Smart-  
phone an! Ausge-  
wählte Kapitel in  
diesem Buch sind  
dafür mit einem QR-  
Code ausgestattet.  
Wer kein Smartpho-  
ne hat, kann sich  
die Sätze auch auf  
unserer Webseite  
anhören: [www.  
reise-know-how.de/  
kauderwelsch/172](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/172)**

*Mit Hilfe der Wort-  
für-Wort-Übersetzung  
können Sie bald eigene  
Sätze bilden. Sie kön-  
nen die Beispielsätze  
als Fundus von Satz-  
schablonen und  
-mustern benutzen,  
die Sie Ihren eigenen  
Bedürfnissen anpassen.*

**D**er Kauderwelsch-Band „Schottisch-Gälisch“ ist in die Abschnitte „Grammatik“, „Konversation“ und „Wörterliste“ gegliedert:

Die **Grammatik** beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht sämtliche Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt.

In der **Konversation** finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie Schottisch-Gälisch „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Schottland hören werden.

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge der gälischen Sätze zu verstehen, ist die **Wort-für-Wort-Übersetzung** in kursiver Schrift gedacht. Wird *ein* gälisches Wort im Deutschen durch *zwei* Wörter übersetzt, werden diese in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden. Können *zwei oder mehr* gälische Wörter nur durch *ein* deutsches Wort übersetzt werden, werden die Platzhalter „(-)“ eingesetzt.

**Gälisch** **Tha mi à Barraigh / Peairt. ann an cola deug**

Lautschrift **ha mi a Barraì / Pearscht      aun an kolla dschiak**

Wort für Wort **ist ich aus Barra / Perth      in (-) vier-Tage zehn**

Deutsch **Ich bin aus Barra / Perth. in vierzehn Tagen**



Da es im Gälischen keine Personenbeugung gibt, sondern immer nur *eine* Form für die jeweilige Zeitstufe steht, gibt es in der Wort-für-Wort-Übersetzung keine gebeugten Verbformen außer für das Verb **bi / is** (sein), um Verwechslungen mit dem besitzanzeigenden Fürwort „sein“ zu vermeiden. Fallgebeugte Wörter werden mit der Fallnummer gekennzeichnet, auch wenn die Beugung am betreffenden Wort (aufgrund der lautlichen Beschaffenheit) nicht erkennbar ist. Das erleichtert das Austauschen durch andere Wörter, die in diesem Fall gebeugt (also leniert und / oder „aufgehellt“) werden können / müssen.

*Wörter, die in der Lautschrift zusammengeschrieben werden, werden auch wie ein einziges Wort ausgesprochen. Bindestriche haben jedoch keine Bedeutung, sondern sind lediglich aus der gälischen Schreibweise übernommen.*

<b>'S mi.</b>	<b>taigh-seinnse</b>	<b>leis a' chàr</b>
smi	tai-schäinnsche	läsch a chaar
ist ich	Haus-Kneipe	mit dem <sup>3°</sup> Auto <sup>3</sup>
Ja, bin ich.	Kneipe	mit dem Auto

Die **Wörterlisten** am Ende des Buches enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 750 Wörtern Deutsch – Gälisch und Gälisch – Deutsch.

Die **Umschlagklappe** hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann. Hier finden Sie auch das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ und eine Liste der Abkürzungen.

## Seitenzahlen

*Auf jeder Seite wird die Seitenzahl auch auf Schottisch-Gälisch (in der Zählweise ohne Hauptwort) angegeben!*

## Über die Sprache

**S**chottisch-Gälisch ist aus dem Irisch-Gälischen hervorgegangen. Im 5. Jahrhundert begann die Einwanderung der nordirischen Skoten in die heute Gegend *Argyll* (= *Earra-Ghaidheal*, Küste der Gälén) in



Schottland. Das dort gegründete Reich *Dalriada* expandierte rasch und schloss sich bald mit den pikthischen Herrschaftsgebieten zusammen. Bis zum 12. Jahrhundert war Gälisch die gemeinsame Sprache Irlands und des Königreiches *Alba* in Schottland. Durch die räumliche Trennung der beiden Sprachgebiete entwickelte sich nach und nach das Schottisch-Gälische. Erste schriftliche Zeugnisse hierfür finden wir im *Book of Deer* und im *Book of the Dean of Lismore*, Sammlungen von handschriftlichen Texten aus dem 17. Jahrhundert. Als im Jahre 1746 nach der Schlacht von *Culloden* die englische Besatzungsmacht alles

typisch Schottische unterdrückte, wurde auch das Gälische systematisch unterbunden, Englisch wurde die dominante Sprache der Oberschicht. Noch bis in die 1970er Jahre wurden Schulkinder bestraft, wenn sie in der Schule Gälisch sprachen, und so wundert es nicht, dass die Zahl der Gälischsprecher bis 1971 auf knapp 100.000 gefallen war. Wurde Gälisch bis ins 19. Jahrhundert in den gesamten Highlands verstanden, so erstreckt sich das Verbreitungsgebiet



heute hauptsächlich auf die äußeren Hebriden-Inseln am Westrand Schottlands. Weiterhin wird Gälisch an der Nord- und Westküste Schottlands sowie auf der Insel *Skye*, wo sich auch das gälische College *Sabhal Mòr Ostaig* befindet, vereinzelt gesprochen. Darüber hinaus gibt es eine mehrere tausend Sprecher große Gälischgemeinde im Westen von Glasgow, wo sich auch der *Gaelic Book Council* befindet. In Glasgow wurde vor einigen Jahren auch die erste rein gälischsprachige Grundschule eröffnet, gälische Unterrichtszweige gibt es mittlerweile in vielen Grundschulen im Lande. Laut Zensus aus dem Jahre 2001 ist die Zahl der Sprecher auf mittlerweile 60.000 gefallen. Die Interessengruppen kämpfen seit Jahren um eine gesetzliche Anerkennung des Gälischen und die Finanzierung eines gälischen Fernsehkanals. *Raidio nan Gàidheal* ist der Radiokanal der BBC, der die gälischsprachige Gemeinschaft zusammenhält.

Die 60.000 Gälischsprecher machen ca. 1,5 % der Bevölkerung Schottlands aus. Schottland bildet heute zusammen mit England, Wales und Nordirland das Vereinigte Königreich. Seit 1997 besitzen die Schotten wieder ein eigenes Parlament und eine eigene Landesregierung, die für innenpolitische Belange zuständig ist.

2003 wurde *Bòrd na Gàidhlig* ins Leben gerufen, eine Behörde, die die Bemühungen zum Erhalt der Sprache stärken soll. Weiterhin warten die Gälen aber auf den geforderten politisch „sicheren Status“ ihrer Sprache. Hierbei gilt es allerdings, politischen Widerstand im Lande zu überwinden. Schon das Aufstellen von zweisprachigen Ortsschildern kann zu erbitterten Auseinandersetzungen darüber führen, ob der Aufwand zur Erhaltung des Gälischen nicht ein zu teurer Anachronismus ist.

*Schottisch-Gälisch ist eine nach wie vor lebendige Sprache, die ständig neue Wörter bildet. So zum Beispiel eadar-lìon („Internet“) für „Internet“ und post-dealain („Strom- oder „Blitzpost“) für „E-Mail“. Diese werden aber oft von Muttersprachlern nicht verstanden. Englische Begriffe und die wortwörtliche Übersetzung ganzer englischer idiomatischer Ausdrücke ins Gälische greifen massiv in die Struktur der Sprache ein und verdrängen oft die ursprünglichen Begriffe. Dies missfällt vielen Muttersprachlern, ohne dass sich viel dagegen machen lässt.*



## Aussprache, Lautschrift & Betonung

*Das gälische Alphabet besteht nur aus den folgenden 18 Buchstaben:*

a, b, c, d, e, f, g, h, i,  
l, m, n, o, p, r, s, t, u.

**S**chottisch-Gälisch benutzt lediglich 18 Buchstaben des lateinischen Alphabets, ist jedoch in der Lage, damit über 90 Laute darzustellen. Um die exakte Zahl streiten sich die Gelehrten, auf jeden Fall ist keine europäische Sprache in der Lage, kreativer mit Buchstaben umzugehen. Ein schottischer Gelehrter hat es einmal so ausgedrückt: Die Buchstaben des Gälischen führten einen permanenten Krieg gegeneinander, aber sie kämpften nach festen Regeln. Also nicht verzagen, die wichtigsten Ausspracheregeln werden hier kurz erklärt, und um alle zu lernen, braucht es ein paar Jahre und geduldige Gälen, die bereit sind, Ihre Versuche geduldig zu ertragen und zu korrigieren.

### Selbstlaute

Die Selbstlaute (Vokale) können lang oder kurz ausgesprochen werden. Lang bedeutet wirklich sehr lang (mindestens doppelt so lang wie im Deutschen), und je nachdem, ob ein Wort lang oder kurz gesprochen wird, hat es eine andere Bedeutung.

*Lange Selbstlaute werden im Schottisch-Gälischen durch einen Akzent markiert (à, è, ì, ò, ù). In der Lautschrift werden sie doppelt geschrieben: aa, ee, ii, oo, uu.*

<b>a</b>	<b>a</b> kurz wie in „Apfel“	<b>ad att</b> Hut
<b>à</b>	<b>aa</b> lang wie in „Abenteuer“	<b>bàta baata</b> (Boot)
<b>e</b>	<b>e</b> kurz / offen wie in „Bett“	<b>esan essan</b> (er)
<b>è</b>	<b>ee</b> lang wie in „Beet“	<b>dè dschee</b> (was?)
<b>i</b>	<b>i</b> kurz wie „Kind“	<b>iteag itschak</b> (Feder)
<b>ì</b>	<b>ii</b> lang wie „ie“ in „nie“	<b>mile miile</b> (tausend)
<b>o</b>	<b>o</b> kurz / offen wie in „Loch“	<b>doras dorass</b> (Tür)
<b>ò</b>	<b>oo</b> lang wie ein „Boot“	<b>mòr moor</b> (groß)
<b>u</b>	<b>u</b> kurz wie in „Bus“	<b>dubh du</b> (schwarz)
<b>ù</b>	<b>uu</b> lang wie in „Tube“	<b>ùr uur</b> (neu, frisch)